



› WÄRMEWENDE AUS SICHT DER VERSORGER

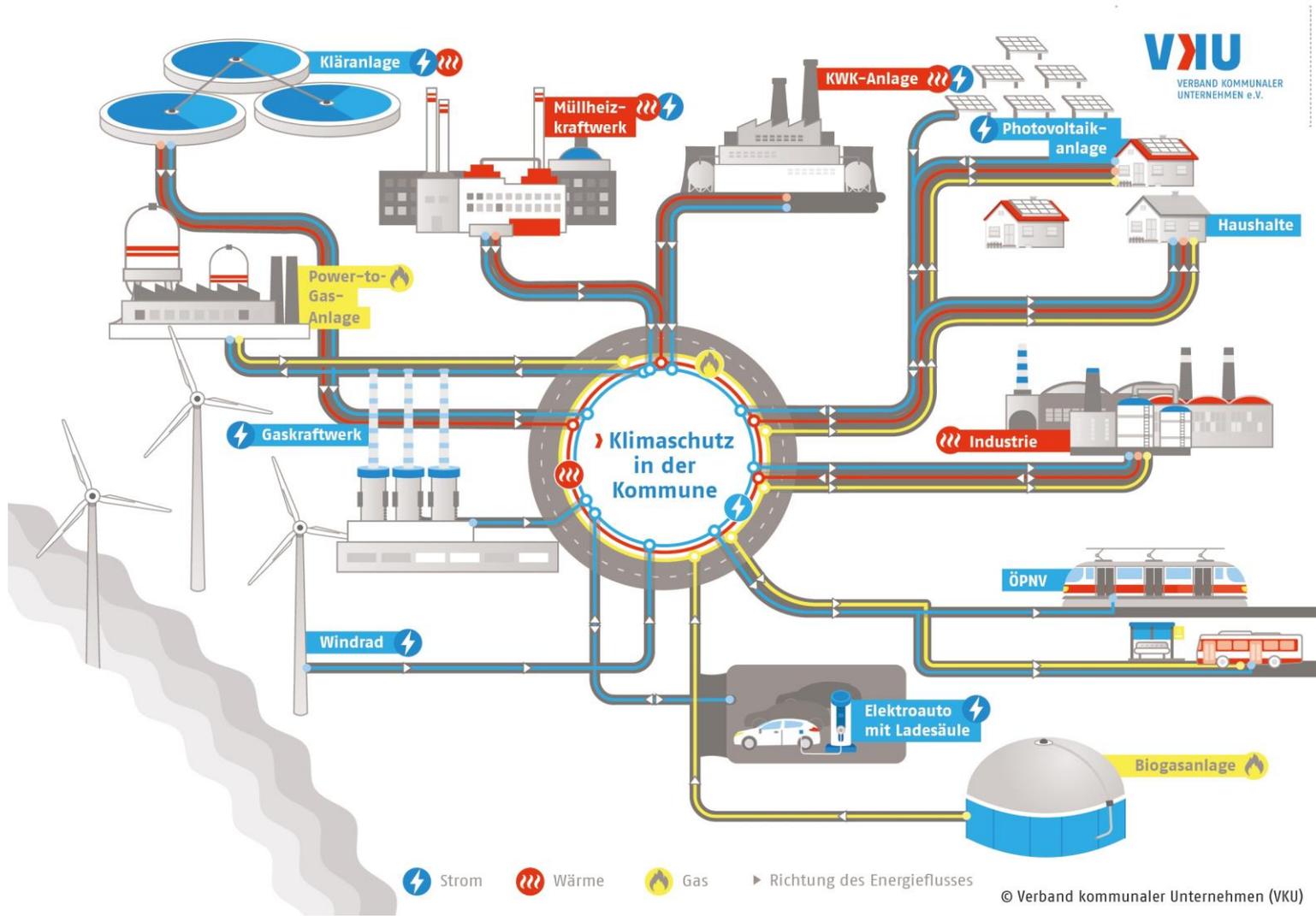
Kommunale Wärmeplanung

17. Treffen des Landesnetzwerks "Energie & Kommune"

Thomas Pietsch

23.11.2023

Beitrag der Stadtwerke für Klimaschutz in der Kommune



VKU
VERBAND KOMMUNALER
UNTERNEHMEN e.V.

Wo kommen wir her – wo wollen wir hin?

QUANTITATIVE ZIELE DER ENERGIEWENDE UND STATUS QUO (2015)

	2015	2020	2030	2040	2050
Treibhausgasemissionen					
Treibhausgasemissionen Gesamt (ggü. 1990)	-27,2 %*	mind. -40 %	mind. -55 %	mind. -70 %	-80 bis -95 %
Treibhausgasemissionen Energiewirtschaft (ggü. 1990)			-61 bis -62 %		
Treibhausgasemissionen Gebäude (ggü. 1990)			-66 bis -67 %		
Erneuerbare Energien					
Anteil am Wärmeverbrauch	13,20 %	14 %			
Effizienz und Verbrauch					
Primärenergieverbrauch (ggü. 2008)	-7,60 %	-20 %	→	→	→ -50 %
Primärenergiebedarf Gebäude (ggü. 2008)	-15,90 %	→	→	→	→ -80 %
Wärmebedarf Gebäude (ggü. 2008)	-11,10 %	-20 %			

Tabelle 1: Eigene Darstellung, Quelle: BMWi, Stand: 12/2016, und BMUB: Stand 11/2016

* vorläufiger Wert für 2015

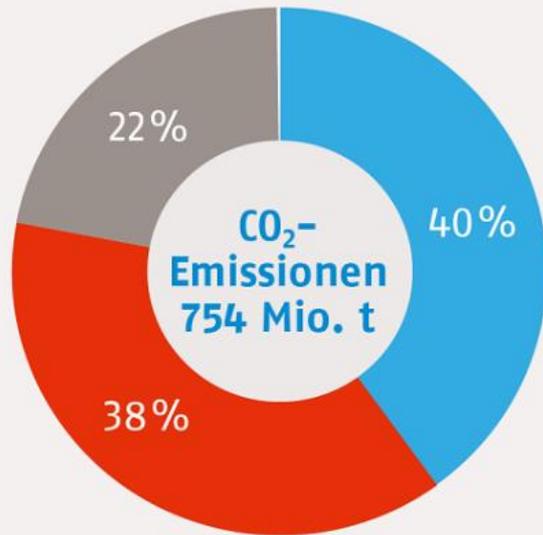
© Verband kommunaler Unternehmen (VKU)

Kommunale Wärmeplanung hilft Städten und Versorgern, wenn sie es gemeinsam angehen

- › **Deutschland will nach Klimaschutzgesetz bis 2045 klimaneutral agieren: Gilt nicht nur für Kommunen, sondern für Unternehmen. Das bedeutet für Versorger u.a.:**
 - Raus aus dem Gasnetz: Alternativen sind Fernwärme, Grüne Gase, Wasserstoff, stromerzeugte Wärme (Wärmepumpe/Infrarot), Geothermie, ...
- › **Für Stadtwerke gibt es zusätzliche Vorgaben, u.a. aus dem Erneuerbaren Energien-Gesetz:**
 - Bis 2030 sollen mindestens 80 Prozent des Bruttostromverbrauchs in Deutschland aus erneuerbaren Energien stammen
 - Entspricht einer Verdoppelung des Anteils am Gesamtstromverbrauch
 - bis Ende des Jahrzehnts steigt die Stromproduktion von 600 Terawattstunden auf 800 Terawattstunden steigen

Wärmesektor einer der größten Hebel in der Kommune, um CO₂ zu reduzieren

ENERGIEBEDINGTE CO₂-EMISSIONEN 2016 IN DEUTSCHLAND

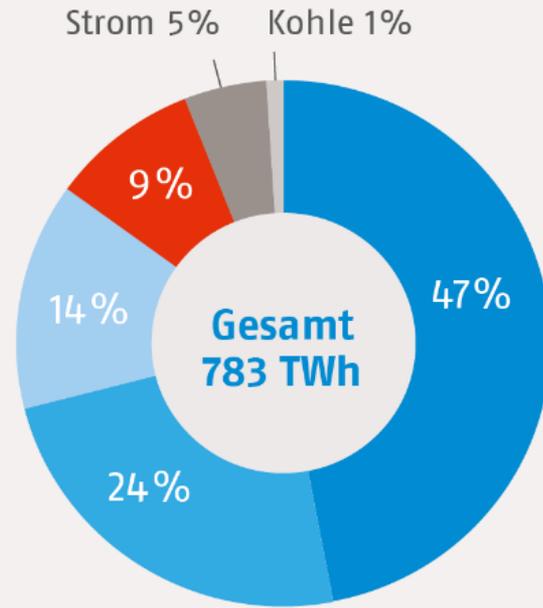


■ Stromerzeugung ■ Verkehr
■ Wärmeerzeugung ■ diffuse Emissionen

Quelle: Umweltbundesamt, nationales Treibhausgasinventar, EU Submission 2018

© Verband kommunaler Unternehmen (VKU)

ENDENERGIEVERBRAUCH FÜR RAUMWÄRME UND WARMWASSER 2015 IN DEUTSCHLAND



■ Gas ■ Öl ■ Erneuerbare
■ Fernwärme ■ Strom ■ Kohle

Quelle: BMWi, Energiedaten 2017

© Verband kommunaler Unternehmen (VKU)

Gemeindegrößen entscheiden über Zeitpläne für die Kommunale Wärmeplanung

- › **11 Landkreise**
- › **3 kreisfreie Städte** – davon zwei mehr als 100.000 EW
- › **215 kreisangehörige Gemeinden** – davon 50 mehr als 10.000 EW
 - davon 101 Einheitsgemeinden und 114 Mitgliedsgemeinden von Verbandsgemeinden
- › **18 Verbandsgemeinden** – davon acht mehr als 10.000 EW

- › **Ergebnis:**
 - 2 Kommunen müssen bis 30.06.2026 KWP aufgestellt haben
 - 59 Kommunen müssen bis 30.06.2028 KWP aufgestellt haben
 - Alle übrigen führen ein vereinfachtes Verfahren durch

- › **Ca. 35 Stadtwerke bzw. Netzbetreiber Erdgas und Strom**

Bundesmittel für Wärmewende nicht ausreichend

- › **Aktueller Haushaltsplan des Bundes: 1 Mrd. EUR bis 2027 für Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) einplant.**
- › **Nötig ist Ausfinanzierung mit mindestens 3 Mrd. Euro pro Jahr bis 2035. Wer klare Ausbauziele hat, muss auch für die Umsetzung und deren Finanzierung sorgen.**
- › **Die Haushaltssperre im Klima- und Transformationsfonds für das Bundesprogramm BEW bedeutet eine Vollbremsung für den Fernwärmeausbau.**
- › **VKU fordert, das BEW-Förderprogramm auskömmlich und dauerhaft zu finanzieren und bei nächster Gelegenheit für eine gesetzliche Absicherung zu sorgen.**
- › **Stadtwerke als Partner verstehen, der die Kommunale Wärmeplanung im Wesentlichen umsetzen wird.**
- › **Finanzierungsfähigkeit nicht überschätzen: Erste Schätzungen gehen von 10.000 EUR je Einwohner aus, die die Umsetzung der Kommunalen Wärmeplanung kosten wird**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Thomas Pietsch

Vorsitzender der Landesgruppe Sachsen-Anhalt

Verband kommunaler Unternehmen e.V.

Am Blauen Bock 1

39104 Magdeburg

Fon +49 391 587-2201

www.vku.de

pietsch@vku.de